

# Inhalt

<b>Einleitung: Was uns wichtig ist</b>	<b>7</b>
<b>1. Grundlagen der Lehrkräfteausbildung</b>	<b>9</b>
1.1 Lehrkräfteleitbild und Zieldimensionen	9
1.2 Bildungswissenschaftliche Bezüge	12
1.3 Die didaktischen Implikationen für eine standard- und kompetenzorientierte Lehrkräfteausbildung	14
1.4 Die wesentlichen Merkmale unseres Ausbildungsverständnisses	15
<b>2. Das professionelle Selbstkonzept weiterentwickeln</b>	<b>19</b>
2.1 Reflexion – Mein Schlüssel zur pädagogischen Professionalität	20
2.2 Mein Verständnis von gutem Unterricht in meinen Fächern	21
2.3 Meine berufsbiografischen Erfahrungen auf dem Weg zur Ausbildungslehrerin/zum Ausbildungslehrer	25
2.4 Meine Rolle als Ausbilderin bzw. Ausbilder	28
2.5 Mein professionelles Selbstkonzept als Ausbilder bzw. Ausbilderin: Vorsatzbildung	30
<b>3. Den Einstieg in die gemeinsame Arbeit gestalten</b>	<b>35</b>
3.1 Die Tätigkeit der Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrer im Kontext der Lehrkräfteausbildung	35
3.2 Ausbildungslehrkraft – Versuch einer begrifflichen Einordnung	39
3.3 Die Tätigkeit der Ausbildungslehrerin bzw. des Ausbildungslehrers gestalten	41
<b>4. Unterrichtsplanungen kriteriengeleitet begleiten</b>	<b>47</b>
4.1 Unterrichtsplanung als berufliche Kerntätigkeit	47
4.2 Unterrichtsplanung: eine begriffliche Annäherung	49
4.3 Zum Verhältnis von Unterrichtsplanung und Durchführung	52
4.4 Unterrichtsplanung als Teil des beruflichen Professionalisierungsprozesses betrachten	54
4.5 Der Schritt zur systematischen Unterrichtsplanung	60
4.6 Agile Tools als Strukturierungshilfen für Planungsprozesse nutzen	70
4.7 Ein Modell für eine schriftliche Unterrichtsplanung (Unterrichtsentwurf)	72

4.8	Beschreibung der Lernausgangslage: sich ein Bild von den Rahmenbedingungen des Lehrens und Lernens machen	75
4.9	Darstellung des intendierten Stundenverlaufs	79
4.10	Reflexionsgrundlagen für Unterrichtsplanung: Gütekriterien	82
<b>5.</b>	<b>Den Unterricht der Referendarinnen und Referendare kriteriengeleitet beobachten: ein Geschäft auf Gegenseitigkeit</b>	<b>92</b>
5.1	WER: Rollenklarheit beim Thema Unterrichtsbeobachtung	92
5.2	WAS und WORAUFHIN: Keine Unterrichtshospitation ohne Beobachtungsauftrag!	99
5.3	WIE: Den Beobachtungsauftrag im Unterricht umsetzen – angucken ja, anfassen nein!	103
5.4	Die Dokumentation: Geht's auch mündlich?	104
5.5	Den Unterricht beobachten: Beobachtungsbögen als kriteriengeleitete Hilfsmittel einsetzen	105
5.6	Für den Beobachtungsbogen Kompetenzen und Standards der KMK als Leitaspkte nutzen	108
5.7	Fehlerquellen im Zusammenhang mit Unterrichtshospitationen	114
5.8	Den Unterricht digital im Distanzunterricht beobachten	117
<b>6.</b>	<b>Die Referendarinnen und Referendare systematisch beraten</b>	<b>120</b>
6.1	Das Beratungsverständnis in der schulischen Praxis	120
6.2	Ein Blick in die schulische Beratungspraxis	125
6.3	Die Kooperative Unterrichtsberatung	129
6.4	Praktische Anregungen	145
6.5	Feedback in der Lehrkräfteausbildung	151
<b>7.</b>	<b>Den auszubildenden Lehrkräften Leistung kriteriengeleitet zurückmelden</b>	<b>157</b>
7.1	Zur Rolle der Ausbildungslehrkräfte	157
7.2	Zum Ausbildungunterricht Rückmeldung geben	159
7.3	Die Kompetenzentwicklung dokumentieren und zur Rückmeldung nutzen	166

<b>8. Das Portfolio als wichtiges Element in die Ausbildungsarbeiten integrieren</b>	<b>171</b>
8.1 Portfolioarbeit – was heißt das?	171
8.2 Das Portfolio in der Lehrkräfteausbildung – was genau ist damit gemeint?	175
8.3 Die Ziele der Portfolioarbeit in der Lehrkräfteausbildung – was bringt das eigentlich?	178
8.4 Gelingensbedingungen für erfolgreiche Portfolioarbeit – was ist zu beachten?	180
8.5 Der Einsatz des Portfolios – wie kann ich es in der täglichen Arbeit mit Referendarinnen und Referendaren sinnvoll nutzen?	185
8.6 Das Portfolio als Grundlage für Beratungsgespräche – welche Möglichkeiten gibt es?	189
8.7 Das Portfolio zur eigenen Weiterentwicklung nutzen – wie geht es weiter?	194
<b>Literatur</b>	<b>199</b>
<b>Die Autorinnen und der Autor</b>	<b>208</b>